

**Als mein Liebster 2005 in meinen Armen verstarb,**  
gab es, nicht nur für meine Seele, sondern auch im Außen, den längsten Winter.  
Alles zeigte sich in beruhigendem strahlendem WEISS.

Ich erinnerte mich an ein Erlebnis in Griechenland.  
Eine junge Mutter war verstorben.  
Viele Menschen trauerten gemeinsam drei Tage lang -  
sie klagten, weinten, umarmten, besangen, beteten, erzählten.  
Das Empfinden danach war, als wären  
ihre/unsere Seelen wie reingewaschen, unbefleckt!

Und die **Abschiedsfeier** ergab ein Bild, das sich in mir verewigte:  
Alle kamen in WEISSER Kleidung und feierten das Fest der Seele,  
die zurückkehrt in jene Dimension, aus der wir alle kommen!

Die **Be-ERD-igung** meines Liebsten  
zeigte sich als das genaue Gegenteil: Meine Kinder und ich -  
mutterseelenallein am Grab, ohne Familie, Freunde.

Deren Hilflosigkeit mussten von uns Dreien zusätzlich „ertragen“ werden.  
Jedoch - ans Grab kam ein kleiner Vogel geflogen und setzte sich ruhig nieder....

**Fünf Jahre später,**  
als ich mich physisch aufmachte,  
meinen Ahnenweg Richtung Hannover zu erwandern.  
kam es zu einer schicksalhaften Begegnung.

Sie ließ mich in alle Farben meines Selbst eintauchen und  
wurde der Beginn meines intuitiven Malens.  
**Transformation hatte stattgefunden ...**

Seither kann ich mir mein Leben ohne die Malerei,  
das „Baden in allen Farbschwingungen“ nicht mehr vorstellen.

**HerzLICHTen Dank dafür!**